



Katholische
Kirchengemeinde
St. Elisabeth

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2019 - Februar 2020



Nikolaus Heute

Advent, Weihnachten, Sternsingen -
Angebote für Familien

Kirchengemeinderatswahl 2020 -
Wie siehts aus?

Neue Gottesdienstordnung

Einladung Ehrenamtsfest

ESSLINGEN
PLIENSAUVORSTADT

Editorial.....	3
Kinder, Jugendliche, Familien.....	4
Nikolaus heute.....	7
Kinderseite.....	12
Internationale Gottesdienste.....	13
Gottesdienstplan.....	14
Aktuelles aus Kirchengemeinderat und Pfarrbüro.....	24
Geistlicher Impuls.....	32
Angebote für Erwachsene.....	33
Adressen.....	40



Katholische
Kirche
Esslingen

- *Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, Esslingen Pliensauvorstadt
Spendenkonto: Kath. Pfarramt St. Elisabeth, KSK Esslingen
IBAN DE88 6115 0020 0000 9788 33, BIC ESSLDE66XXX
Redaktion: Claudia Aichele, Andreas Hable, Raphael Maier,
Fotos: Pfarrbriefservice.de, unsplash.com, Fotolia.de mak,
Grafische Gestaltung: Dorothee Krämer, Kraemerteam.de*

Friedrich Nietzsche war ein großer Freund des Egoismus. Jeder solle besser nach sich selbst schauen.

Anderen helfen, solidarisch sein – das sei etwas für Schwächlinge, meinte Nietzsche.

Glücklicherweise gab und gibt es viele Menschen, die das anders sehen. Denn wahr ist: Es ist gerade anders herum. Sich selbst zurück zu nehmen, ist keine Schwäche, sondern zeugt von Stärke. Es gehört etwas dazu, nicht immer zuerst an sich selbst zu denken und den eigenen Vorteil auf Kosten anderer zu suchen.

Wir ChristInnen haben da tolle Vorbilder. Jesus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, half sehr vielen Menschen. Der heilige Martin von Tours war einer, der sich nicht um sein eigenes Ansehen als römischer Offizier kümmerte, als er einem frierenden Mann seinen halben Mantel gab.

Oder der heilige Nikolaus. Er rettete viele Menschen vor dem Verhungern. Besonders schön beim Helfen: Wenn ich anderen helfe, tut das nicht nur anderen gut- mir tut es auch gut. Eine Win-Win-Situation.

Zum Thema Egoismus lesen Sie dieses Mal im Gemeindebrief ein interessantes Interview mit Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti. Und weil sich zurück nehmen manchmal schwierig sein kann, finden Sie eine Seite mit guten Vorsätzen zum Abreißen für die Adventszeit. Was sonst noch? Die Kirchengemeinderatswahl steht im März 2020 an.

Wie sieht's aus? Haben Sie Lust zu kandidieren oder kennen Sie jemanden, den Sie sich für den neuen Kirchengemeinderat vorstellen können? Bitte sprechen Sie ihn oder sie an – oder mich,

dann übernehme ich das. Viele tolle Angebote in der Advents- und Weihnachtszeit gibt es außerdem. Schauen Sie rein – und vorbei.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen auch im Namen des Kirchengemeinderates und aller Mitarbeiterinnen in St. Elisabeth eine gute, manchmal besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alle Gute fürs Neue Jahr 2020.

Herzliche Grüße,
Raphael Maier
Pastoralreferent und Seelsorger vor Ort in St. Elisabeth





Adventsfenster in der Pliensauvorstadt

■ Nachdem die Glocken den Sonntag bzw. den Abend eingeläutet haben, öffnet sich mal mittwochs, mal samstags im Advent ein Adventsfenster in der Pliensauvorstadt. Den Advent mit vielen Sinnen erleben – das möchte dieser lebendige Adventskalender ermöglichen. Sehen, hören, singen, beten, reden und zusammenstehen: das alles gibt es, wenn man sich etwa eine halbe Stunde darauf einlässt. Jede und jeder sind eingeladen – es ist keine Anmeldung erforderlich.

Gut ist es eine Taschenlampe und einen Becher dabei zu haben.

Ökumenisch und offen für alle!

Beginn ist immer 17:30 Uhr.

- Samstag, 30. November: Wohnhaus der Lebenshilfe Esslingen, Stuttgarter Straße 45
- Mittwoch, 4. Dezember: Katholischer Kindergarten St. Elisabeth, Häuserhaldenweg 36
- Samstag, 7. Dezember: Familie Opalka, Häuserhaldenweg 26
- Mittwoch, 11. Dezember: CVJM Jugendtreff Makarios, Eberhard-Bauer-Straße 22
- Samstag, 14. Dezember: Familie Graupner, Breitenstraße 3A
- Mittwoch, 18. Dezember: Familie Krause, Pfarrhaus Südkirche, Spitalsteige 3
- Samstag, 21. Dezember: Familie Hable, Faißtstraße 5

Sandy Slowik-Hable & Andreas Hable



Ökumenische Kinderkirche

12. Januar, 16. Februar, 22. März, 19. April, 24. Mai, 21. Juni, 26. Juli, Ferien im August, 27. September, 18. Oktober, 8. November, 29. November (hier um 9.30 Uhr)

■ Wir laden alle Kinder herzlich ein, mit uns zusammen Kindergottesdienst zu feiern! Lieder singen, Bibelgeschichten erleben, beten, Spaß haben.

Wer möchte, bringt dazu auch gerne seine Eltern mit.

Wir freuen uns auf euch!

**Einmal im Monat
St. Elisabeth Kirche um 10.30 Uhr**

Das ökumenische Krippenspiel

■ „ein Kind im Stall geboren“ wird am Heiligen Abend bei der Krippenfeier um 15:30 Uhr in der Kirche St. Elisabeth aufgeführt!

Die Kinder freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.



Sternsinger 2020

■ Von Freitag, 03. Januar bis Montag, 06. Januar 2020 werden die Sternsinger im neuen Jahr in der Pliensauvorstadt unterwegs sein. Singen, Segnen und Sammeln – so gehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Sternsinger wieder zu den Menschen im Stadtteil und engagieren sich in der weltweit größten Hilfsaktion für Kinder. 2019 waren wir vor über 700 Türen um den Segen „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“ zu bringen und anzuschreiben. Die Aktion 2020 nimmt nun die Suche und die Sehnsucht nach Frieden in den Blick „Segen bringen, Segen sein: FRIEDEN! IM LIBANON UND WELTWEIT“ (www.sternsinger.de). Wir suchen Kinder und Jugendliche, die mitgehen und Erwachsene, die als Begleiter und Helfer ihre Zeit spenden. Wir brauchen diese weiteren Sternsinger, Begleiter und Helfer dringend,



damit diese Aktion gut werden kann und viele erreicht. Auch die „kleine“ Hilfe wie Gewänder reparieren, waschen und Abspülen ist wirklich willkommen Bitte sagen Sie's uns einfach: E-Mail: sternsinger@knobi.org, Telefon 07 11 - 2 31 76 67 (Tanya Knoblauch). Herzlichen Dank!

Das Vorbereitungsteam Tanya Knoblauch, Stephanie Kreim und Andreas Hable



Komm doch einfach mal im Gruppenraum im Häuserhaldenweg 36 vorbei – Wir freuen uns auf Dich! Tel.: 0711-88246297.

Pfadfinder DPSG Esslingen



Gruppenstunden:
BIBER
(4 - 6 Jahre)::
donnerstags 16:00 Uhr - 17:20 Uhr



WÖLFLINGE
(6 - 10 Jahre):
donnerstags 17:30 Uhr - 19:00 Uhr



JUNGPFADFINDER
(10 - 13 Jahre):
freitags 17:45 Uhr - 19:30 Uhr



PFADFINDER
(13 - 16 Jahre):
montags 18:45 Uhr - 20:15 Uhr



ROVER
(16 - 21 Jahre):
dienstags 19:30 Uhr - 21:00 Uhr



Infos auf www.dpsg-esslingen.de

Nikolaus war einer, der seinen Nächsten liebte. Deswegen ist er ein Anti-Narzisst, ein Anti-Egomane.



Ein Interview mit Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti

- **Kopf hoch. Ellenbogen raus. Die Gesellschaft scheint den Egoismus momentan in seiner puren, reinen Form zu leben. Wer hat den Menschen ihr Mitgefühl geklaut und durch Selbstsucht ersetzt?**

Prof. Dr. Becker-Huberti:

Uns werden durch die Medien Beispiele vorgeführt, die Egoismus vorleben, den Rückfall in Egoomanie, in Selbstsucht und Eigenliebe. Beispiele, die das als besonders vorteilhaft erklären. Das ist nicht wahr, aber wir orientieren uns daran.

- **Jeder scheint sich selbst der Nächste zu sein. Liegt das daran, dass es den Menschen so gut geht, wie lange nicht? Deutschland liegt auf Platz 18 der reichsten Länder der Welt.**

Ich glaube, es liegt daran, dass wir im Fernsehen, in den Filmen, in unserer Unterhaltung gezeigt bekommen, dass jeder Champagner säuft und Austern knackt. Aber wir vergessen dabei, dass das nur das ver-

meintliche Sahnehäubchen ist. Dass darunter das wirkliche Leben spielt.

- **Aber, waren die Menschen früher besser? Sozialer? Weil sie ärmer und deshalb aufeinander angewiesen waren?**

Als die Gesellschaft ärmer war, war das Bewusstsein für Armut ein anderes, als heute, wo jeder versucht, auf der Sonnenseite der Straße zu stehen.

- **Ausgefallene Sonnenuntergänge an puderweisen Sandstränden. Das leckerste Gericht, dekoriert mit Minzblatt und Ahornsirup. Das teuerste, superhippe Makeup. Und all das wird in den Sozialen Medien gepostet.**

Es gibt heute einen gewissen Zwang zur Selbstinszenierung. Dazu gehört, dass ich durch andere angenommen werde, die mich bestätigen. Ich drehe mich daher ständig um mich selbst und vergesse dabei, dass ich nicht der Mittelpunkt der Welt bin, sondern ein Element in einem Ganzen.

- **Es ist doch schön Bestätigung zu erfahren, gemocht zu werden.**

Wir müssen an unserem Menschenbild arbeiten und darüber nachdenken, was ideal ist! Ist es ideal hoch auf einer Säule zu stehen und von allen bewundert zu werden? Ist es wichtig, besonders viele Titel und Orden zu haben? Oder ein besonderes Auto oder eine Villa? Ich glaube, das Wesentliche ist etwas anderes. Das findet an ganz anderer Stelle statt. Da, wo wir, wie das Saint-Exupéry sagt, mit dem Herzen

sehen.

• **Das hat auch dieser eine Heilige gemacht. Der anders war. Anders gelebt hat. Ihm war Nächstenliebe wichtig, Gemeinschaft, Rücksichtnahme. Er bildet heute einen Gegenpol, einen Kontrapunkt zur Ego-Gesellschaft. Der heilige Nikolaus.**

Nikolaus war einer, der lebte, wie Christus gelebt hat. Einer, der seinen Nächsten liebte. Deswegen ist er ein Anti-Nazist, ein Anti-Egomane. Einer, der genau das, was gegenwärtig in unserer Gesellschaft um sich greift, auf die Füße stellt. Er will nicht wieder einen Rückfall in das Heidentum, wo sich jeder selbst der Nächste ist und über Leichen geht. Er will genau das Gegenteil.

• **Hilft ein bisschen Nikolaus gegen Egoismus, Rücksichtslosigkeit und Selbstsucht?**

Ich glaube, viele Leute erkennen die Zwiespältigkeit, in der sie leben. Auf der einen Seite sagen sie zur Nächstenliebe: „Ja, das wäre schön“ und setzen es als Idealismus an. Auf der anderen Seite: „Leben kann man das nicht“. Aber, das ist eine bequeme Ausrede.

• **Warum?**

Christsein kann manchmal anstrengend sein. Christentum heißt: Miteinander das Ziel erreichen! Nicht gegeneinander! Es geht darum, den anderen im guten Sinne zu lieben. Das heißt, ihm alles zu gönnen, was er braucht und unter Umständen selbst Verzicht zu üben. Das gilt sogar für Feinde. Das kann

bedeuten, dass ich den unteren Weg gehen muss. Und das ist etwas, das wir in unserer Gesellschaft erst wieder lernen müssen.

• **Mit einem Heiligen als Vorbild? Einem, der vor mehr als 1500 Jahre gelebt haben soll. Der angebliche Wunder getan hat? Dessen Existenz nicht bestätigt ist. Die Menschen von heute werden laut lachen.**

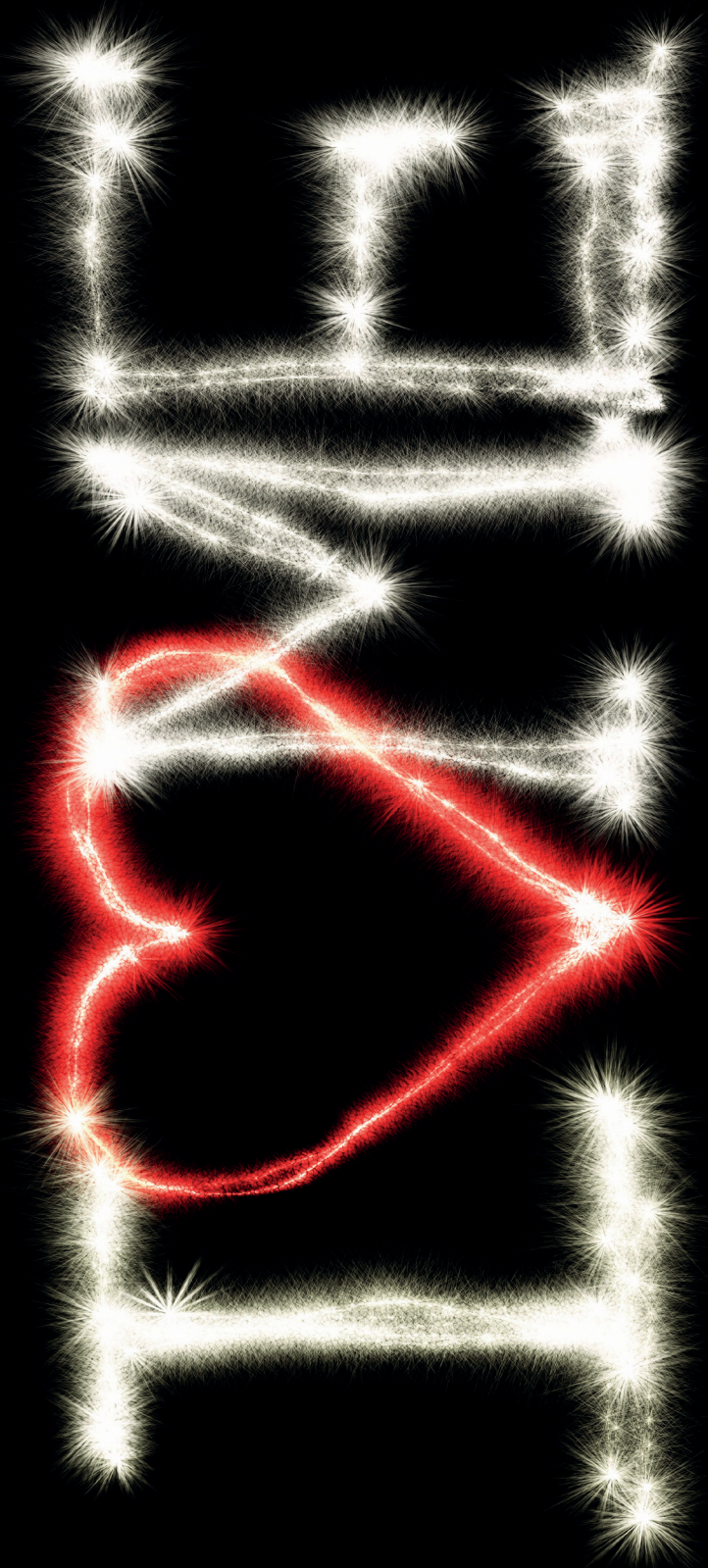
Ich glaube, dass die Menschen Vorbilder, Idole brauchen. Das Problem ist, dass der Skandal heute das eigentliche Thema ist, das Verrückte, das Abartige. Das wird in den Mittelpunkt gestellt. Nicht die Menschen, die sich um Frieden bemühen.

• **Rücksichtsvolle, umsichtige, gutmütige Menschen - ertrinken sie nicht im Meer von Egoisten? Ein praktisches Beispiel: Wenn ich im Straßenverkehr auf mein Vorfahrtsrecht verzichte, bedanken sich die anderen nicht, sondern nutzen es aus.**

Ich glaube, dass ich mich nicht von anderen abhängig machen darf, indem ich nur das bediene, was die anderen mir anbieten. Wenn ich zu jemandem nett bin und der sagt nicht danke, darf ich nicht hinterherjammern. Ich würde nur meinen eigenen Stolz bedienen.

• **Ich sollte ihn genauso behandeln, wie er mich behandelt hat.**

Nein, ich muss mich fragen: Hat er es nicht gelernt? Oder ist er geistig so beschäftigt, dass er dafür keine Zeit findet? Es gibt Gründe dafür.



Ich höre anderen Menschen zu. Aufrichtig, ehrlich und interessiert. Nicht nur mit meinem Ohr, sondern mit meinem Herz. Ich gehe gedanklich mit und bin empathisch.

Ich bin zuverlässig. Wenn ein Termin ansteht, entscheide ich mich, ob ich ihn wahrnehmen kann und will oder nicht. Ich zögere Entscheidungen nicht bis zuletzt hinaus und lasse meine Mitmenschen nicht im Ungewissen. So wissen sie, ob sie mit mir rechnen können und haben Planungssicherheit.

Wenn ein Autounfall passiert und ich aus diesem Grund im Stau stehe, bilde ich eine Rettungsgasse und warte geduldig auf die Rettungskräfte. Ich drängle mich nicht vor, gaffe nicht, mache keine Fotos oder Filme und behindere nicht die Helfer bei ihrer Arbeit. Ich respektiere die Opfer und schätze den Einsatz und die Hilfe der Ärzte.

Ich bin freundlich und höflich. Sage „Hallo“ und „Tschüss“, „Danke“ und „Bitte“. Meine Unzufriedenheit mit mir und der Welt lasse ich nicht an meinen Mitmenschen aus. Ich halte anderen die Tür auf oder lasse Ältere im Bus hinsetzen. Ich drängle mich nicht vor und lasse anderen auch mal den Vortritt.

Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt und habe einen Blick für meine Mitmenschen. Ich achte darauf, wie es ihnen geht. Ich interessiere mich für ihre Sorgen, Nöte und Probleme. Ich bin für sie da, wenn sie meine Hilfe oder meinen Rat brauchen.

Ich bin rücksichtsvoll. Ich komme nicht immer an erster Stelle und nehme mich nicht immer am Wichtigsten. Ich kann mich, meine Wünsche und meine Bedürfnisse hinten anstellen.

Meinen Erfolg erarbeite ich mir fair und ehrlich. Ich verletze meine Kolleginnen und Kollegen nicht. Ich mache nicht auf Kosten anderer Karriere und gehe nicht über Leichen.

Mir gelingt es manchmal selbstlos zu sein. Dinge zu tun, ohne sie zu berechnen, ohne zu taktieren, ohne zu kalkulieren, dass für mich ein Nutzen herauspringt. Ohne, dass sie für mich stets von Vorteil sind.

Ich nehme nicht alles als selbstverständlich hin. Ich schätze die kleinen Dinge und Gesten. Ich mache mir bewusst, wie gut es mir geht. Welche tollen Freunde ich habe, welche wunderbare Familie. Dass ich in Frieden leben darf und welche Freiheit ich genießen kann.

Ich begegne allen Menschen mit Respekt und Wertschätzung. Unabhängig ihrer Herkunft, Orientierung oder Einstellung. Ich versuche mich in sie hineinzusetzen, auch, wenn mir ihre Lebenswelt fremd ist. Ich bemühe mich um Dialog, statt um Ausgrenzung. Mein oberstes Ziel ist dabei ein friedliches Miteinander.

Anleitung: Einen Vorsatz aussuchen, abreißen und mit in den Tag nehmen. Immer mal wieder herausholen und darüber nachdenken.

Hey, fahr mal die Ellenbogen ein!
Mehr WIR. Weniger ICH.

Aber, er kann es nur begreifen, wenn ich mich so verhalte, wie er sich verhalten könnte. Die Wahrheit und das Richtige muss ich nicht anbieten wie ein moralinsaurer Oberlehrer, sondern wie einen kuschlig-warmen Mantel im eisigen Winter.

• **Vielleicht ist sein Verhalten richtig. Was ist verkehrt daran, auch mal an sich zu denken?**

An sich denken, ist nicht falsch. Ich soll den Nächsten so lieben, wie mich selbst. Wenn ich mich nicht liebe, kann ich den anderen nicht lieben. Aber ich darf die Liebe nicht auf mich begrenzen und mich nicht so lieben, dass ich den anderen nicht mehr lieben kann. Das ist der springende Punkt.

• **Wie gelingt das?**

Ich muss das ins Gleichgewicht bringen. Ich muss den anderen als Bruder und Schwester verstehen, als jemanden, der auf mich angewiesen ist. So wie ich auf ihn. Wir Menschen können nur gemeinsam existieren. Nicht gegeneinander.

von: Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de



Lizenz: Bonifat
Fotograf: Willred File



Überrasche liebe Menschen mit einer selbstgebastelten Weihnachtskarte. Wie das geht, zeigt dir untenstehende Anleitung. Der Clou:

- ① Die Karte enthält ein Motiv zum Herausziehen. Auf der Rückseite der Karte ist Platz für einen persönlichen Gruß.



②

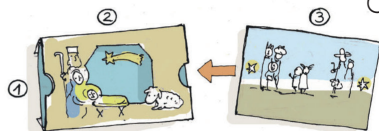
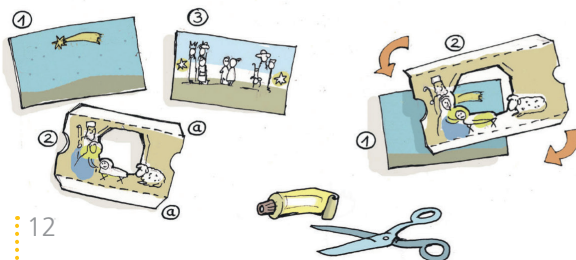
Und so geht's:
Schneide die drei nummerierten Teile zunächst grob aus und klebe sie auf ein etwas festeres Papier (z.B. dünnen Karton). Wenn der Kleber getrocknet ist, schneidest du sie entlang der durchgängigen schwarzen Linien aus.

Die Flächen a und b an Teil 2 sind Klebeflächen. An den gestrichelten Linien muss gefalzt werden. Bestreiche die Rückseiten dieser Klebeflächen mit Kleber und klebe sie auf die Rückseite von Teil 1 so, dass Teil 2 Teil 1 umfasst.



So entsteht ein Zwischenraum zwischen Teil 1 und Teil 2, in den du Teil 3 hineinschieben kannst.

③



Gottesdienste



Gottesdienste in deutsch

- Achtung: Ab Februar 2020 gilt die veränderte Gottesdienstordnung (siehe Artikel von Pfarrer Möhler Seite 26).

Gottesdienste Februar 2020:

- 02.02. 10:30 Uhr Gemeinsamer
Esslinger Sonntag in St. Paul
- 09.02. 9:00 Uhr Eucharistiefeier
- 16.02. 10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 23.02. 9:00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste in italienisch



- Sonntag 11:00 oder 11:45 Uhr Eucharistiefeier
- Bei Fragen: Ital. Pfarrbüro,
Frau Di Giorgio,
Tel. 0711 8209287
(Di 15-18 Uhr, Do 9-11:30 Uhr)



Gottesdienste in english

- African catholic english community
Sonntag 13:30 Uhr
Eucharistiefeier



Gottesdienste in slowenisch

- 4. Sonntag im Monat
17:00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste im städtischen Pflegeheim, Pliensauvorstadt

06.12., 20.12., 03.01., 17.01., 31.01.,
14.02., 28.02. jeweils um 15:30 Uhr

Chorazon – Chor der Gesamtkirchengemeinde

Chorprobe: jeden Dienstag
(außer in den Ferien),
20:00 Uhr, Antonius-Saal

Seelsorgliches Gespräch und Sakrament der Versöhnung in St. Paul

■ Die nächsten Möglichkeiten zum Seelsorglichen Gespräch und zum Sakrament der Versöhnung (Beichte):

jeweils samstags 16.30 – 17.30 Uhr:

7. Dezember Pfr. Scheifele
14. Dezember Pfr. Eke
21. Dezember Pfr. Marx
28. Dezember Pfr. Möhler
4. Januar Pfr. Marx
11. Januar Pfr. Scheifele
18. Januar Pfr. Eke
25. Januar Pfr. Möhler

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2019



Gottesdienstordnung in der
Gesamtkirchengemeinde
Esslingen

	So 1.12. 1. Advent	Sa 7.12.	So 8.12. 2. Advent
St. Paul	10.30 Eucharistiefeier Kolping Gedenktag mit kroatischer Ge- meinde und Kinder- gottesdienst 19.00 Eucharistiefeier	16.30 Beichte Pfarrer Scheifele	10.30 Eucharistiefeier mit Vorstellung Erst- kommunionkinder und Kinderkirche 12.30 kroatische Eu- charistiefeier 19.00 Eucharistiefeier
St. Katharina	9.00 Eucharistiefeier Vorstellung Erstkom- munionkinder		9.00 Eucharistiefeier
St. Josef	10.30 Eucharistiefeier		10.30 Eucharistiefeier mit Kinderkirche
St. Elisabeth	9.30 ök. Gottesdienst Südkirche 11.00 italienische Eu- charistiefeier 13.30 englische Eu- charistiefeier (ACEC)		10.30 Eucharistiefeier 11.45 italienische Eu- charistiefeier 13.30 englische Eu- charistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	9.00 Eucharistiefeier Gemeindeversamm- lung und Adventscafé	18.00 Eucharistiefeier	10.30 Kinderkirche
St. Albertus	10.30 Eucharistiefeier mit Kinderkirche	18.00 Eucharistiefeier anschließend ad- ventliches Grillen	10.30 Wortgottesfeier in der Krypta
St. Maria Berkheim		18.00 Eucharistiefeier mit Nikolaus und Vor- stellung Erstkommu- nionkinder	18.00 Bußfeier
St. Augustinus	10.30 Eucharistiefeier mit Vorstellung Ers- kommunionkinder		9.00 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit			10.15 musikalische Einstimmung 10.30 Eucharistiefeier mit Nikolaus

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2019



	Sa 14.12.	So 15.12. 3. Advent (Gaudete)
St. Paul	16.30 Beichte Pfarrer Eke	10.30 Eucharistiefeier mit Kinder- kirche 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier
St. Katharina		10.00 ökumenischer Gottesdienst mit Kanzeltausch in der evangeli- schen Kirche
St. Josef	18.30 Eucharistiefeier mit Buß- feier	7.00 Eucharistiefeier Rorate
St. Elisabeth		10.30 Wortgottesfeier 11.45 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	18.00 Wortgottesfeier	10.30 Wortgottesfeier mit Kinder- kirche
St. Albertus		10.30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim	18.00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus		10.30 Wortgottesfeier mit Kir- chenchor und CANTAMUS
Hl. Dreifaltigkeit		10.15 musikalische Einstimmung 10.30 Eucharistiefeier Familien- gottesdienst mit Erstkommunion- kinder

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ö.k.)

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2019



Gottesdienstordnung in der
Gesamtkirchengemeinde
Esslingen

	Sa 21.12. O Aufgang	So 22.12. 4. Advent
St. Paul	16.30 Beichte Pfarrer Marx 17.00 kroatische Beichte an- schl. Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier Verab- scheidung E. Rojas 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier mit Buß- feier
St. Katharina		9.00 Eucharistiefeier
St. Josef		10.30 Wortgottesfeier mit Kinder- kirche
St. Elisabeth		9.00 Eucharistiefeier 11.00 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC) 17.00 slowenische Eucharistie- feier
St. Maria Mettingen	18.00 Eucharistiefeier (Lukaskir- che)	10.30 Eucharistiefeier mit Kinder- kirche
St. Albertus	18.00 Eucharistiefeier Bußfeier	10.30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim		10.30 Wortgottesfeier
St. Augustinus		9.00 Eucharistiefeier mitgestaltet Kindergarten, Verabschiedung Fr. Sadowski
Hl. Dreifaltigkeit		8.45 musikalische Einstimmung 9.00 Wortgottesfeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2019



	Di 24.12. Heilig Abend	Mi 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn
St. Paul	16.00 Krippenfeier 20.30 kroatische Christmette 24.00 Eucharistiefeier Christmette	10.30 Eucharistiefeier mit Chor 12.30 kroatische Eucharistiefeier 18.00 Vesper 19.00 Eucharistiefeier
St. Katharina	16.30 Krippenfeier	9.00 Eucharistiefeier
St. Josef	16.00 Krippenfeier 22.00 Eucharistiefeier Christmette	10.30 Eucharistiefeier mit ökumenischem Chor
St. Elisabeth	15.30 ökumenische Krippenfeier 22.00 Eucharistiefeier Christmette 23.30 Eucharistiefeier italienische Christmette	11.00 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	16.00 Krippenfeier 22.00 Christmette Eucharistiefeier	
St. Albertus	16.00 Krippenfeier 17.30 Wortgottesfeier Sirnau 18.30 Eucharistiefeier Christmette	10.30 Eucharistiefeier 18.00 Abendgebet
St. Maria Berkheim	15.30 Krippenfeier 17.00 Eucharistiefeier Christmette	10.30 Eucharistiefeier mit Chor 18.00 Vesper
St. Augustinus	16.00 Krippenfeier 22.00 Eucharistiefeier Christmette	9.00 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit	16.00 Krippenfeier	9.00 Eucharistiefeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2019



Gottesdienstordnung in der
Gesamtkirchengemeinde
Esslingen

	Do 26.12. Heiliger Stephanus	Sa 28.12.
St. Paul	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistie- feier 19.00 Eucharistiefeier	16.30 Beichte Pfarrer Möhler
St. Katharina	9.00 Eucharistiefeier mit Chor	
St. Josef	10.00 ökumenischer Gottes- dienst	18.30 Eucharistiefeier
St. Elisabeth	9.00 Eucharistiefeier	
St. Maria Mettingen	10.30 Eucharistiefeier mit fest- licher Musik und Chor	
St. Albertus	10.30 Eucharistiefeier mit Chor und Orchester	18.00 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim	9.00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	10.30 Eucharistiefeier	
Hl. Dreifaltigkeit		

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2019



	So 29.12. Fest der Heiligen Familie	Di 31.12. Jahresschluss
St. Paul	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	18.30 ökumenischer Gottesdienst in der Frauenkirche
St. Katharina	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul	18.00 ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche
St. Josef	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul	17.00 Eucharistiefeier Jahresschlussfeier
St. Elisabeth	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul 11.45 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)	17.00 Wortgottesfeier 21.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul	
St. Albertus	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul	
St. Maria Berkheim	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul	18.30 Eucharistiefeier zum Jahresschluss
St. Augustinus	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul	17.00 ökumenischer Jahresschluss in der evangelischen Christuskirche
Hl. Dreifaltigkeit	10.30 Eucharistiefeier gemeinsamer Sonntag mit Sternsingeraussendung in St. Paul	

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE JANUAR 2020



Gottesdienstordnung in der
Gesamtkirchengemeinde
Esslingen

	Mi 1.01. Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria	Sa 4.01.	So 5.01.
St. Paul	10.30 Eucharistiefeier 12.30 Eucharistiefeier kroatisch 19.00 Eucharistiefeier	16.30 Beichte Pfr. Marx	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier
St. Katharina	9.00 Eucharistiefeier		
St. Josef	16.00 Eucharistiefeier mit Sternsingeraussen- dung und anschlies- send Stehempfang	18.30 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier mit Sternsängern
St. Elisabeth	17.00 Eucharistiefeier anschließend Steh- empfang		9.00 Eucharistiefeier 11.00 italienische Eu- charistiefeier 13.30 englische Eu- charistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	17.00 Eucharistiefeier Anschließend Steh- empfang		9.00 Eucharistiefeier
St. Albertus	17.00 Eucharistiefeier mit evangelischem Prediger anschließend Stehempfang		10.30 Wortgottesfeier
St. Maria Berkheim		18.00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	10.30 Eucharistiefeier		10.30 Eucharistiefeier mit Sternsinger
Hl. Dreifaltigkeit	17.00 Eucharistiefeier	18.00 Eucharistiefeier mit weihnachtlichen Weisen	

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE JANUAR 2020



	Mo 6.01. Erscheinung des Herrn	Sa 11.01.	So 12.01.
St. Paul	10.30 Eucharistiefeier 12.30 Kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	16.30 Beichte Pfr. Scheifele	10.30 Wortgottesfeier 12.30 Kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier
St. Katharina	9.00 Eucharistiefeier		9.00 Eucharistiefeier
St. Josef	10.30 Wortgottesfeier		10.30 Eucharistiefeier mit Kinderkirche
St. Elisabeth	10.30 Eucharistiefeier mit Sternsängern und Erstkommunionkindern		10.30 Wortgottesfeier mit Kinderkirche 11.45 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen		18.00 Eucharistiefeier	
St. Albertus	10.30 Eucharistiefeier mit Sternsängern	18.00 Eucharistiefeier	10.30 Wortgottesfeier in der Krypta
St. Maria Berkheim	10.30 Wortgottesfeier mit Sternsängern		10.30 Eucharistiefeier
St. Augustinus			9.00 Wortgottesfeier
Hl. Dreifaltigkeit	10.30 Eucharistiefeier mit Sternsängern und Kirchenchor		10.30 Eucharistiefeier Vorstellung Erstkommunionkinder und Familiengottesdienst

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE JANUAR 2020



Gottesdienstordnung in der
Gesamtkirchengemeinde
Esslingen

	Sa 18.01.	So 19.01.
St. Paul	16.30 Beichte Pfr. Eke	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier
St. Katharina		9.00 Eucharistiefeier
St. Josef	18.30 Eucharistiefeier	10.30 Wortgottesfeier mit Kinderkirche
St. Elisabeth		10.30 Wortgottesfeier 11.45 Italienische Eucharistiefeier 13.30 Englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	18.00 Wortgottesfeier Lukaskirche	10.30 Wortgottesfeier
St. Albertus		10.30 Eucharistiefeier Predigt zum Thema Gerechtigkeit mit Kinderkirche
St. Maria Berkheim		18.00 Eucharistiefeier
St. Augustinus		10.30 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit		10.30 Eucharistiefeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

GOTTESDIENSTE JANUAR 2020



	Sa 25.01.	So 26.01.
St. Paul	16.30 Beichte Pfr. Möhler	10.30 Wortgottesfeier 12.30 Kroatische Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier
St. Katharina		9.00 Eucharistiefeier
St. Josef		10.30 Eucharistiefeier Vorstellung Erstkommunionkinder
St. Elisabeth		10.30 Eucharistiefeier Mit Vorstellung der Erstkommunionkinder 11.45 italienische Eucharistiefeier 13.30 englische Eucharistiefeier (ACEC) 17.00 slowenische Eucharistiefeier
St. Maria Mettingen	18.00 Eucharistiefeier Lukaskirche	9.00 Eucharistiefeier
St. Albertus	18.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim		10.30 Eucharistiefeier
St. Augustinus		9.00 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit		9.00 Eucharistiefeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ök.)

Der ökumenische Weihnachtsbrief der Pliensauvorstadt 2019

■ Zusammen mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie auch dieses Jahr wieder den „Ökumenischen Weihnachtsbrief der Pliensauvorstadt“. Dieser Weihnachtsbrief erreicht alle evangelischen und katholischen Haushalte in unserem Stadtteil. Diesmal nehmen wir Zu-

kunft in den Blick: Pfarrerin Cornelia Krause und Pastoralreferent Raphael Maier stellen sich dem Schriftwort aus Jeremias 29,11. „....., dass ich euch gebe Hoffnung und Zukunft“. Wie in den Vorjahren gibt es in diesem Weihnachtsbrief wieder alle Orte und Termine der diesjährigen Adventsfenster und unserer gemeinsamen Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit.

Dr. Frauke Velden-Hohrath, Andreas Hable

Ergebnis der Aktion Hoffnung 2019

■ die Altkleidersammlung der Aktion Hoffnung 2019 ist abgeschlossen. Insgesamt wurden 13,3 Tonnen, genau wurden 13320 kg gesammelt. Dies ist etwas weniger als im Vorjahr (16,8 Tonnen), die Gründe hierfür sind vielfältig und werden von uns noch näher in Blick genommen. Für Ihr/Euer Engagement für die „Altkleidersammlung Aktion Hoffnung“ im Frühjahr 2019 ein herzliches Dankeschön. 40 % des Erlöses bleiben für Projekte im

Dekanat, das sind 2019 insgesamt 1.158,68 €. Diese kommen den Projekten der drei Sammelgruppen, die für die Routen Verantwortung übernehmen, zu Gute. Für das Jahr 2020 wird es voraussichtlich einen Termin Mitte Juni – Juli geben.

Sobald wir Genaueres wissen, informieren wir Sie/Euch.

Wir freuen uns, wenn Sie/Ihr wieder mit dabei sind/seid.

Viele Grüße aus der Geschäftsstelle, auch im Namen von Dekan Paul Magino

Simone Jäger, Barbara Striffler, Birgit Bisinger

Rückblick Aktionstag

■ Trotz des verregneten Samstagmorgens waren viele fleißige Helfer und Kinder am Samstag, den 19. 10. gekommen, um zu helfen. Es wurden fast alle Hackschnitzel verteilt, Büsche geschnitten, Wege

und Parkplätze gesäubert, Gully geleert, Tische repariert und noch einiges mehr wurde geschafft. Und wie heißt es immer:

Viele fleißige Hände schaffen ein schnelle Ende.

Herzlichen Dank an alle!

Eure Hausmeisterin Y.Opalka

Adiós und Auf Wiedersehen!

■ Für mich ist die Zeit gekommen „adiós“ zu sagen. Abschied zu nehmen von allen Menschen in Esslingen, die ich liebgewonnen habe. Es ist kein leichter Abschied. Nach fast sechs Jahren in der Seelsorgeeinheit Esslingen, gehe ich bereichert durch viele gute Begegnungen, und sehr dankbar für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ab Januar 2020 werde ich in der Seelsorgeeinheit Reutlingen-Nord sein. Seit April 2014 war ich hier im Dienst und ich übernahm gerne die mir übertragenen Aufgaben.

Die gute Atmosphäre im Pfarrhaus und im Pastoralteam, aber auch im Caritaszentrum, bei der Kolpingfamilie und in den ökumenischen Kreisen, z.B. bei der Vesperkirche und dem Förderkreis Gemeindepsychiatrie, haben dazu beigetragen, dass ich mich schnell heimisch gefühlt habe. Einerseits gab es viele Taufen, Trauungen und Beerdigungen, andererseits aber auch Seelsorge an verschiedenen Orten, vor allem im Pflegeheim Kennenburg, im Vinzenztreff oder bei der

Sprechstunde für Hilfesuchende.

Menschen in Not liegen mir am Herzen. Und soweit es mir möglich war, habe

ich versucht, viele Menschen in Esslingen in ihren schwierigen Lebenssituationen zu begleiten.

Ich danke für gute Begegnungen, offene Gespräche, entstandene Beziehungen und gemeinsame Projekte wie „Mit euch am Tisch – Mittagessen am Samstag“ in Mettingen. Herzlichen Dank dem Caritasausschuss für die sinnvolle und gute Zusammenarbeit. In guter Erinnerung habe ich auch die Romfahrt mit den Minis 2018 und die jährlichen Seniorenausflüge. Ihnen und euch allen, in den verschiedenen Gemeinden der Seelsorgeeinheit Esslingen, sage ich von Herzen Dank für die lehrreiche und gesegnete Zeit.

Adiós liebe Esslinger Gemeinden. Adiós heißt übersetzt „mit Gott“. Möge Gott Ihre Wege segnen und jeden und jede Einzelne von Ihnen. Ihr Diakon Esteban Rojas



*Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.
Möge die Sonne dein Gesicht erhellen
und der Regen um dich her die Felder tränken.
Und bis wir uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.*

Neue Gottesdienstordnung in Esslingen ab Februar 2020

■ Anfang 2019 haben wir mit einer Befragung die Gottesdienstbesucher sowie die Kirchengemeinderäte und Mitglieder der Liturgieausschüsse nach ihrer Meinung zu Art, Ort und Zeit unserer Sonntagsgottesdienste befragt. Grund dafür war und ist, dass die Zahl der Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferenten/-innen ebenso abgenommen hat wie die Zahl der Gemeindemitglieder, die sich ehrenamtlich in Gottesdiensten einbringen. Auch die Zahl der Gottesdienstbesucher ist leider kleiner geworden. Andere seelsorgerliche Aufgaben (Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Vorbereitung auf die Sakramente, Krankenbesuche) werden nicht weniger. Letztendlich müssen wir in den nächsten Jahren auch die Zahl der Gottesdienste verringern.

Über die Ergebnisse der Umfrage haben wir schon vor einigen Monaten informiert. Der Gesamtkirchengemeinderat hat nun – den Umfrageergebnissen folgend – entschieden:

- Die Uhrzeiten der Gottesdienste werden **nicht** verändert
- Die Gottesdienste (Eucharistie und Wortgottesfeier) werden weiterhin gleichmäßig auf die einzelnen Gemeinden verteilt.
- Eine gewisse Bevorzugung erhält

das Münster St. Paul als Zentralkirche, hier wird sonntags und an Festtagen immer eine Eucharistiefeyer angeboten werden.

- So lange es möglich ist, soll in jeder Gemeinde ein regelmäßiger Sonntagsgottesdienst stattfinden. Dies werden künftig abwechselnd Eucharistie- und Wortgottesfeiern sein.
- Wir bemühen uns, Leiterinnen und Leiter für die Wortgottesfeiern in unseren Gemeinden zu gewinnen. Wo nicht genügend Leiter/-innen zur Verfügung stehen (einmal monatlich), übernehmen die Mitglieder des Pastoralen Teams die Feiern, soweit dies möglich ist. Wenn nicht, müssen auch Sonntagsgottesdienste ausfallen.

Die momentan einzige gravierende Veränderung betrifft den „gemeinsamen Sonntag“. Künftig wird er an jedem ersten Sonntag des Monats in St. Paul gefeiert, statt wie bisher am fünften Sonntag. So möchten wir eine Entlastung für die Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen schaffen. Gerade der Kreis der Hauptberuflichen wird binnen der nächsten 24 Monate um 3 Personen auf dann 6 Personen kleiner. Gründe dafür sind Ortswechsel und Renteneintritte. Sie werden gemäß dem gültigen diözesanen Stellenplan nicht mehr ersetzt.

Die Gottesdienste an den anderen Sonntagen werden nach einem neuen Schlüssel auf die Gemeinden

und die bestehenden Uhrzeiten verteilt. Bitte achten Sie ab Februar besonders auf die Kirchlichen Mitteilungen, da in Gemeinden mit wechselnden Uhrzeiten diese künftig anders als bisher angeordnet werden. Wir sind uns bewusst, dass sich nicht alle Gemeindemitglieder über diese Entscheidung freuen werden, bitten aber um Ihr

Mittragen. Ich wünsche uns allen, dass wir mit den Veränderungen gut zurechtkommen, und dass das nötige „Zusammenrücken“ neben manchem Verzicht auch gute Erfahrungen in der Gottesdienstgemeinschaft mit sich bringt!

Für den Gesamtkirchengemeinderat der Katholischen Kirche Esslingen, Stefan Möhler, Pfarrer

How are Germans like?

■ „How are Germans like?“, diese Frage wurde mir an einem Montagabend im „Globe International Café Belfast“ gestellt.

Das Globe International Café findet jeden Montagabend im Dock Café beim Belfaster Hafen statt. Dort treffen Menschen die zwar in Belfast wohnen, aber meistens aus anderen Ländern kommen, aufeinander.

An diesem Montag war ich also nun zum ersten Mal seit Beginn meines Freiwilligendienstes vor einigen Wochen dort. Man bekommt ein Namensschild, nimmt sich einen Tee und trifft innerhalb kürzester Zeit auf verschiedene Menschen, mit denen sich interessante Gespräche entwickeln.

So habe ich mich einer englischen Grundschullehrerin, einem italienischen Dozenten für Politikwissenschaften und einem indischen Softwareentwickler unterhalten.



Dabei ging es vor allem um die jeweiligen Herkunftsländer und die Beschäftigung, welcher man in Belfast nachgeht. In den Gesprächen waren einige von der Dauer meines einjährigen Freiwilligendienstes überrascht, da hier längere Freiwilligendienste wohl eher untypisch sind. Natürlich wurde ich dann auch gefragt, wie ich es hier Belfast denn so finde. Dabei komme ich allerdings nicht um meine subjektive Meinung herum, dass die Leute hier freundlicher sind, als die

meisten Deutschen. Dies zeigt sich, meiner Meinung nach, unter anderem durch eine allgemeine Hilfsbereitschaft bei den meisten Leuten. Und auf meine Einschätzung folgte dann diese Frage: How are Germans like? (Wie sind die Deutschen?) Vor allem der indische Softwareentwickler schien sich besonders dafür zu interessieren. Diese eine, eigentlich sehr banale Frage hatte mich dann doch ein wenig aus dem Konzept gebracht. Wie sind wir Deutsche eigentlich? Kann man das so pauschal überhaupt sagen? Natürlich gibt es einige Vorurteile gegenüber „uns“. Aber was macht uns heute eigentlich aus? How are the Germans like? Eine spannende Frage, über die es sich lohnt nachzudenken. Einiges ist in Deutschland anders als in Nord-Irland. Dinge, die man vermisst, bemerkt man teilweise erst mit der Zeit. Ich bin gespannt auf die nächsten Monate meines Freiwilligendienstes

Benedict Hable leistet seit August einen einjährigen Freiwilligendienst im Zentrum der Nordirischen Pfadfinder in Crawfordsburn bei Belfast. Er lebt mit anderen Freiwilligen in einer Wohngemeinschaft in Belfast.

Das Globe International Café Belfast schreibt über sich: Das Globe-Café wurde von Menschen aus der örtlichen presbyterianischen Gemeinde (Anm.: eine evangelische Gemeinde) ins Leben gerufen, um einen einladenden Ort für Neuankömmlinge in Belfast zu bilden. Die vorbehaltlose Liebe Gottes für alle Menschen, unabhängig von Herkunft oder Nationalität ist es, was uns antreibt, wenn wir versuchen, die Welt verändernde Beziehungen durch das Globe-Café aufzubauen.

Viele Grüße aus Belfast

Benedict Hable

Sitzen Sie gut?

■ Zum Franziskusfest war es soweit: die neuen Stühle für unser Gemeindezentrum wurden geliefert. Die „alten“ waren inzwischen sehr reperaturbedürftig und entsprachen auch nicht mehr den Vorgaben des Brandschutzes. Seit Bestehen der Gemeinde ist das immerhin die nun erst die dritte Ausstattung.

Wir hoffen, wir haben im Vertretungsgremium für die nächsten Jahre bzw. Jahrzehnte eine gute Entscheidung getroffen. Daher die ehrliche Frage: „Sitzen Sie gut?“



Gesucht: Wählen und sich wählen lassen

■ Am 22. März 2020 wird der nächste Kirchengemeinderat gewählt. Sie erinnern sich: bei der letzten Wahl war bei uns keine Wahl möglich und wir haben in einer Gemeindeversammlung ein Vertretungsgremium bestimmt. Seither ist -kirchenrechtlich- viel passiert. Ziel der Neuerungen der Kirchengemeindeordnung war allen Gemeinden eine Wahl und einen gewählten Kirchengemeinderat zu ermöglichen. Viele Hindernisse wurden abgeschafft - konkret sind nun die Regeln zu den zu wählenden Räten deutlich flexibler. Es können nun auch direkte Verwandte gewählt werden und die Größe des Gremiums ist nicht mehr absolut. Daran hat sich allerdings nichts geändert:

- Ohne Christen keine Gemeinde
- Ohne Menschen die sich für die Gemeinde engagieren kein Gemeindeleben am Wohnort
- Ohne Menschen die das Gemeindeleben als „Möglichmacher“ auch in Verwaltung und Gemeindeführung engagieren weniger Chancen für das Gemeindeleben
- Ohne Möglichmacher keine Interessenvertretung der eigenen Gemeinde in Stadtteil, Stadt und Dekanat

Als Vertretungsgremium waren wir die letzten Jahre nun zu sechst. Mit

dieser Gremiengröße haben wir nun zwangsläufig die letzten Jahre gearbeitet. Wir denken, dass wir als Gremium für die „Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten“ gut gearbeitet haben - aber auch an unsere Grenzen gekommen sind. Wir haben nun beschlossen, dass das kommende Gremium mindestens acht Mitglieder haben soll.

Meine Bitte:

- Überlegen Sie ob Sie Kirche in unserem Stadtteil wünschen
- Überlegen Sie sich ob Sie sich im nächsten Kirchengemeinderat engagieren können und wollen.
- Unterstützen Sie die Menschen, die sich hier engagieren durch Ihre Teilnahme an der Wahl

Wenn Sie einfach mal darüber reden wollen: Gerne persönlich oder schreiben Sie eine E-Mail an raphael.maier@drs.de

Die offizielle Kampagne der Diözese für die Wahl steht unter dem Motto „Wie sieht’s aus?“.

Ja - wie sieht’s bei Ihnen aus?

Andreas Hable

Wie sieht’s aus?

22. März 2020

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

- Slavko Anic im Alter von 68 Jahren.
- Mathilda Ehrnecker
- Rosa Immel im Alter von 79 Jahren
- Maria Hardyman im Alter von 73 Jahren
- Elisabeth Müller im Alter 87 Jahren

Getauft wurden



Das Sakrament der heiligen Taufe haben empfangen:

- Adanna Benita Chuka
- Leandro Mario Danzé
- Kristin Nwosu
- Chidinma Josephine Nwosu
- Olisa Jonathan Nwosu
- Linda Oghogho Ugwu

Trauungen in St. Elisabeth

- Maria Neumann & Luigi Frattollino
- Peter Odion Ese & Elisabeth Lyonawan Irhene

Ehrenamtsfest 2020

■ Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne Sie geht in und um St. Elisabeth kaum etwas! Und einmal im Jahr möchte ich mich offiziell – auch im Namen von Pfarrer Stefan Möhler – ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Engagement bedanken. Deshalb laden wir Sie und alle, die Ihnen Ihr Engagement möglich machen, zu unserem **Ehrenamtsfest am Freitag, 7. Februar 2020 ein.**

Wir beginnen mit einer Andacht um 18.00 Uhr in der Kirche St. Elisabeth. Anschließend erwarten uns ein Stehempfang und ein gemeinsames Abendessen, das dieses Jahr vom Kroatischen Kultur- und Sportverein Vila Croatia Stuttgart zubereitet wird. Anschließend dürfen wir uns auf einige Tänze der Gruppe freuen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie kommen.

Raphael Maier, Seelsorger vor Ort

Franziskusfest 2019

Abschied von Don Gregorio und Pater Donatus

■ Schönes Wetter, viele Gottesdienstbesucher, ein leckeres gemeinsames Mittagessen – Das haben wir uns für das Franziskusfest gewünscht. Toll, dass es mit allem geklappt hat!

Leider mussten wir zum Ende des Gottesdienstes Don Gregorio, den Priester der Gemeinde San Antonio, verabschieden. Zum Oktober trat er eine neue Stelle in Frank-

furt a. M. an. Ein Nachfolger für die vakante Stelle ist bisher noch nicht bekannt. Die ACEC hatte mehr Glück, obwohl auch sie sich von Pater Donatus trennen musste. Er ist nach Nigeria zurückgekehrt. Überganglos wurde Donatus' Stelle glücklicherweise wieder besetzt. Pater Anthony Manu hat zum November seinen Dienst bei der ACEC begonnen. Wir wünschen ihm und der ACEC eine gute Zusammenarbeit und San Antonio ein baldiges Ende der Vakanz.

*Für den Kirchengemeinderat
Raphael Maier Seelsorger vor Ort*

Leiten Sie Wortgottesfeiern!

■ Die Gemeinde versammelt sich am Sonntag zum Gottesdienst - der bei uns entweder eine Wortgottesfeier oder eine Eucharistiefeier ist. Wortgottesfeiern gibt es in unserer Gemeinde seit Jahrzehnten. Auch hier gilt: es bedarf Menschen, die eine solche Feier vorbereiten und leiten. Aus unserer Gemeinde haben sich neu sechs ehrenamtlich Engagierte vorbereitet und haben nun den Auftrag des Bischofs „Leiten Sie Wortgottesfeiern!“. Herzlichen Dank an Rainer Leipe, Maria Kaine, Fritz Finkel, Andreas Hable, Dr. Markus Michel und Margarete Teuscher für die eingebrachte Zeit und die Bereitschaft mitzuwirken, dass Gemeinde sich am Sonntag versammelt. Die neu vom Bischof



Martin Manigatterer

Beauftragten werden als Auftakt den Gottesdienst am Sonntag, 15. Dezember (3. Advent) um 10:30 Uhr leiten. Feiern Sie mit und nehmen Sie Kontakt mit den Frauen und Männern auf, die Sie künftig in neuer Rolle am Sonntag erleben.

Andreas Hable

Was ist Weihnachten?

■ Jeder verbindet mit **Weihnachten** persönliche Vorstellungen. Manchen geht der Rummel um Weihnachten auf die Nerven. Andere freuen sich über die Weihnachtsmärkte, die freien Tage und die Geschenke. Aber viele Menschen assoziieren Weihnachten auch mit Gutes tun, teilen, helfen, Versöhnung, Glaube, Liebe, Frieden... Aber ist Weihnachten nur am 24. Dezember? Oder ab dem 1. Advent? Sollte es nicht immer Weihnachten sein?! Wie oft im Jahr erleben Sie Weihnachten?



*Es ist Weihnachten, wenn alle bereit sind für das Fest.
Weihnachten heißt: Mit Hoffnung leben.
Wenn sich Menschen die Hände zur Versöhnung reichen,
wenn der Fremde aufgenommen,
wenn einer dem anderen hilft, Böses zu meiden und Gutes zu tun,
dann ist Weihnachten.*

*Weihnachten heißt: Die Tränen trocknen,
das, was du hast, mit anderen zu teilen;
Jedes Mal, wenn die Not eines Unglücklichen gemildert ist,
wird Weihnachten.*

*Jeder Tag ist Weihnachten
auf der Erde, jedes Mal, wenn einer dem anderen Liebe schenkt;
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind, ist Weihnachten;
dann steigt Gott wieder vom Himmel herab und bringt das Licht.*

Volkswisheit aus Haiti

In diesem Sinne wünsche ich allen
eine gesegnete Weihnachtszeit!

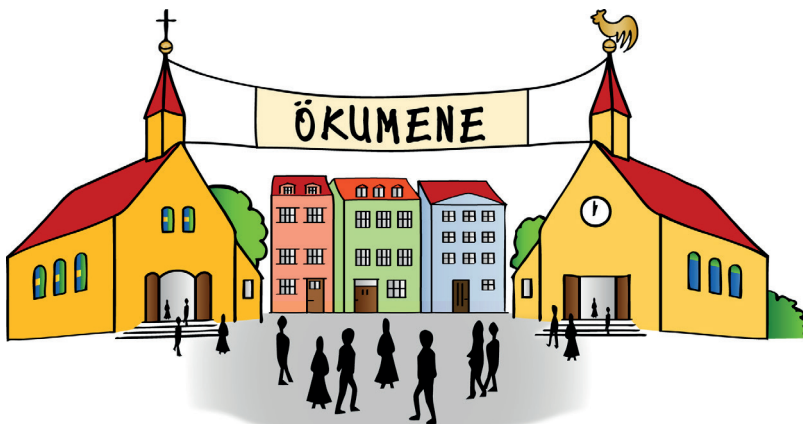
Ihre Serafina Kuhn,
Gemeindereferentin

Ökumenischer Neujahrsempfang der Esslinger Kirchen



■ Es ist schon fast gute Tradition: Die Esslinger Kirchen laden ein zum Ökumenischen Neujahrsempfang. In diesem Jahr findet er statt am Mittwoch, dem 29. Januar 2020 um 18.00 Uhr im Blarer-Gemeindehaus. Zum Thema „Digitalisierung macht Menschen noch wichtiger“ freuen wir uns auf einen Impuls von Frau Dr. Daniela Eberspächer-Roth. Sie ist diplomierte Betriebswirtin. Zusammen mit ihrem Mann leitet sie die Firma „Profilmetal“ in Hirrlingen (Kreis Tübingen). Sie ist u.a. Vizepräsidentin bei der IHK Reutlingen, ehrenamtliche Handelsrichterin, Aufsichtsrätin der christlichen Initiative „Seehaus“ für junge Straffällige sowie stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende beim deutschen Institut für ärztliche Mission in Tübingen. In ihrer Doktorarbeit hat sie die Herausforderungen

der Digitalisierung für Führungskräfte erforscht. Sie wird in ihrem Impulsvortrag deutlich machen, warum der Mensch im digitalen Zeitalter noch wichtiger wird. Wir freuen uns wie immer auf einen sehr guten Besuch und einen gemeinsamen ökumenischen Start in das dann neue Jahr 2020. Musikalisch wird der Empfang u.a. durch das Projekt Inklusive Tanzkompanie Esslingen (Gregory Darcy) umrahmt (angefragt). Und natürlich werden wieder Begegnung und Gespräch nicht zu kurz kommen!



Margarita Belén

Information zum Missionsprojekt in Margarita Belén/Chaco, Argentinien der katholischen Kirchengemeinde Sankt Maria Berkheim.

Mit unserem Missionsprojekt unterstützt unsere Kirchengemeinde seit Jahrzehnten die ärmste Bevölkerung des Dorfes Margarita Belén im Norden Argentiniens. Wir kooperieren mit Ordensschwwestern, die das Kindertagesheim Casa del Sol leiten und das Sozialzentrum organisieren, in dem 5 Ärzte kostenlos die Menschen aus dem Dorf behandeln.

Die Armut in Margarita Belén ist seit der Wirtschaftskrise 2001 nach wie vor groß: es gibt eine große Anzahl an Menschen, die in Lehmhütten leben und kein Geld für Schuhe, Schulmaterial, Medikamente oder Nahrungs-

mittel etc. haben. Die ärmsten Familien werden von Mitgliedern unserer Gemeinde durch Patenschaften unterstützt, wodurch Kindern Schul- und Ausbildung ermöglicht wird.

Durch meinen persönlichen Kontakt mit den Schwestern bin ich überzeugt, dass finanzielle Hilfe in Margarita Belén dringend gebraucht wird und zu 100% ankommt!

Wenn Sie für Margarita Belén spenden oder mit einer Patenschaft unterstützen möchten, ist das unter dem Spendenkonto Margarita Belén, Volksbank Esslingen IBAN: DE97 6119 0110 0104 3550 00, BIC: GENODES1ESS möglich.

Spendenbescheinigung über das Pfarrbüro.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Maximiliane Burgmann

Rückblick Frauenfrühstück für Leib und Seele

■ Das Frauenfrühstück der Kath. Gesamtkirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der keb hat seine Fortsetzung gefunden. Am 12. Oktober haben sich wiederum zu unserer großen Freude nahezu 70 Frauen im Salemer Pflerghof eingefunden.

Nach einem liebevoll zusammengestellten, reichhaltigen Frühstücksbuffet referierte Frau Dr. Karin de la Roi-Frey zum Thema „Die Frauen der Bundespräsidenten“. Es gelang ihr bestens mit ihrem lebendigen, heiteren und anschaulichen Vortrag die Teilnehmerinnen zu begeistern und in die Zeitreise mitzunehmen.

Eine Veranstaltung in diesem Umfang kann nur gelingen durch beherztes und tatkräftiges Zutun und großes Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen. Herzlichen Dank allen die zum Gelingen, bei der Vorbereitung am Vorabend und am Veranstaltungstag, beigetragen haben.

Das nächste Frauenfrühstück ist für **Samstag 25. April 2020** vorgesehen zur selben Zeit am selben Ort. Näheres zu gegebener Zeit.

Alle Frauen die sich gerne in der Fortsetzung aktiv einbringen möchten, dürfen sich gerne im keb-Büro, Telefon 0711-382 174 oder im Pfarrbüro St. Paul, Telefon 0711-3969190 melden.

Margareta Herrmann-Kreidler



„Gerechtigkeit leben - ... damit der Schwächere sein Recht bekommt“

Predigtthema zum Jahresthema in in St. Albertus Magnus

■ Erstmals in diesem Jahr stellt die Katholische Kirche Esslingen ihre Arbeit unter ein Leitthema.

Es lautet:

„Gerechtigkeit leben, damit ... der Schwächere sein Recht bekommt“
Es wurde beim gemeinsamen Fronleichnamsfest am Donnerstag, 20. Juni, eingeführt. Die kommenden Monate vertiefen das Thema mit unterschiedlichen Veranstaltungen, Aktionen und Impulsen immer mit den Fragen: Was ist gerecht? Wo erleben wir Ungerechtigkeit, in unserer Stadt, in unserer Kirche, weltweit? Was können wir dagegen tun? Wie kommen wir vom Reden zum Handeln?

Erste Antworten dazu soll die Predigtreihe in St. Albertus geben. Ihre Leitfragen lauten dabei: Was ist meine Vorstellung von Gerechtigkeit? Wo begegnet mir Gerechtigkeit in meinem privaten und beruf-

lichen Umfeld? Wie gehe ich damit um? Was sagt mir dazu der heutige Text aus dem Evangelium?

Die Predigtreihe findet an den regulären Sonntagsgottesdiensten statt. Alle Prediger*innen stehen anschließend beim Kirchenkaffee zu weiteren Gesprächen zur Verfügung. Folgende Personen haben dafür zugesagt:



Diakon Peter Maile,
Kath. Betriebsseelsorger für die Arbeitnehmer*innen des Projekts Stuttgart

21, predigt am Sonntag, 19. Januar 2020. Er wird dabei die Stelle Johannes 1,29-34: „Die Taufe Jesu“ auslegen.



Monica Wüllner,
Politische Sekretärin bei der IG Metall des Bezirks Esslingen, wendet sich in ihrer

Predigt dem Thema zu: „Euer Ja sei ein Ja, euer Nein, ein Nein!“ Der Satz ist entnommen aus Matthäus 5,33-37 und ist die biblische Grundlage am Sonntag, 16. Februar 2020.



Dr. Simon Novak,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums des Klinikums

Esslingen, legt Johannes 14,15-21: „Wer mich liebt, ...“ aus. Am Sonntag, 17. Mai 2020.

Einfach - Rorate

■ „Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab...“ aus diesem Lied mit Hoffnung und Erwartung, diesem Wort aus Psalm 19 kommt das Wort „Rorate“ („Tauet“) - für uns der Name für Gottesdienste am frühen Morgen freitags im Advent. Im Advent - im Warten auf Weihnachten ist es einfach gut einfach Gottesdienst zu feiern. Einfach, aber stimmungsvoll nur mit Kerzenlicht in der Kapelle. Der Tag beginnt mit dem Lob Gottes und anschließend mit einem kleinen, einfachen Frühstück.



Peter Weidemann

Stärkung für die Seele um in den Tag zu starten und für Weihnachten bereit zu sein.

Immer um 6 Uhr am 06.12., 13.12. und 20.12

Christine Kaszynski, Sandy Slowik-Hable, Markus Michel und Andreas Hable

Lectio DIVINA

BIBEL lesen mit Herz und Verstand



■ Miteinander in der Bibel lesen, die Texte wirken lassen und auf uns beziehen. Miteinander so uns

auf Weihnachten einstimmen mit der Vorgeschichte von Weihnachten aus Matthäus 1-2,

immer montags in der Franziskanerkirche, Franziskanergasse 4

19.30- ca. 20.30 Uhr

am 25.11. 02.12., 09.12.; 16.12. für alle Neugierigen und Interessierten - ohne Vorkenntnisse.



Offenes Singen

- die Freude am Singen verbindet uns
- jeder ist herzlich eingeladen

Die nächsten Termine

- Freitag, 06. Dezember 2019, 19:00 Uhr, Südkirche, Feierkirche
- Termine für 2020 sind noch offen.



Neue Bibelgruppe

■ Im Gottesdienst hören wir im kommenden Lesejahr verstärkt Texte aus dem Matthäus-Evangelium; Doch was steht eigentlich zwischen den einzelnen Abschnitten der Sonntagsevangelien?

Beginnend ab Januar 2020 möchten wir einladen zusammen, über das Jahr verteilt, das gesamte Matthäus-Evangelium zu lesen, um dieses besser kennenzulernen.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig; Erforderlich ist lediglich die Lust am Entdecken. Die Methode, mit der wir arbeiten werden, versucht Geschmack am überlieferten Wort Gottes selbst zu wecken und zu entdecken, was die Schrifttexte je für uns und für unser heutiges Leben bedeuten können.

Wenn Sie sich gemeinsam mit anderen Bibelinteressierten auf das Abenteuer „Bibel“ einlassen möchten, dann laden wir Sie auf ein 1. Treffen ein:

Montag, 13. Januar 2020, 19:30 Uhr, Franziskanerkirche, Franziskanergasse 4,

voraussichtlich in der Alten Sakristei. Dieser Abend soll neben dem Kennenlernen und einem ersten Einstieg in das Evangelium auch dazu dienen, die weiteren Termine der Treffen festzulegen.

Damit wir planen können, wäre es hilfreich, wenn Sie sich bis 09. Januar 2020 unter staugustinus.esslingen@drs.de oder Tel. 38 19 32 melden würden.

Doch auch kurz Entschlossene sind uns willkommen!

Doris Benz und Gabriele Fischer

Adventlicher Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 11. Dezember 2019

- musikalische Gestaltung:
Elisabeth und Hubert Arnold



Seniorennachmittag

- Immer am 2. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus St. Elisabeth um 15 Uhr im Antoniussaal, fröhliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung



- **Mittwoch, 08. Januar 2020**
Wie kommen Ochs und Esel an die Krippe?
Adalbert Kuhn
Bitte beachten Ortswechsel:
Städtisches Pflegeheim
Pliensauvorstadt, Weilstraße 10
- **Mittwoch, 12. Februar 2020**
Ikonen - eine Bildpräsentation, Teil 2
Gustav Dikel, Pfr. i. R.
- **Mittwoch, 11. März 2020**
Wallfahrt nach Lourdes und Fatima
Bildpräsentation mit
Günther Wetzel

- **Mittwoch, 08. April 2020**
Sitzgymnastik
Ingrid Malek
Bitte beachten Ortswechsel:
Städtisches Pflegeheim
Pliensauvorstadt, Weilstraße 10
- **Mittwoch, 13. Mai 2020**
Die menschliche Zuwendung heilt
Wolfgang Kramer
- **Mittwoch, 10. Juni 2020**
Zeit zum Schwätze ond Schleck
Gudrun Suchomel
- **Mittwoch, 08. Juli 2020**
Sommerfest
Der Kindergarten stimmt uns um 12:30 Uhr auf den Nachmittag ein.
Mittagessen: 13:00 Uhr
musikalische Gestaltung:
Harmonika Spielring RSKN
- **August: Sommerpause**

Sind Sie gehbehindert und wollen von zu Hause abgeholt werden? Dann melden Sie sich bitte zwei Tage vor Termin bei Ingrid und Ingo Malek, Telefon 0711 – 38 51 96

ADRESSEN

▶ **Katholisches Pfarramt St. Elisabeth 73734 ES, Häuserhaldenweg 38**

Raphael Maier, Pastoralreferent
Telefon: 0711 38 20 345
Raphael.Maier@drs.de

Claudia Aichele,
Pfarramtssekretärin
Telefon: 0711 38 15 13
Fax: 0711 38 20 344
StElisabeth.Esslingen@drs.de

Yvonne Opalka, Hausmeisterin
zuständig für alle Vermietungen
Telefon: 0178 98 32 261
erreichbar: Mo, Do, Fr 8:30 -11:30

Stefan Möhler, leitender Pfarrer
in der Seelsorgeeinheit
Telefon: 0711 39 69 19 - 0
stefan.moehler@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag: 16:00 -17:30
Dienstag: 9:00 -11:00
16:00 -17:30
nach Absprache 17:30 -19:00
Donnerstag: 9:00 -11:00

Diensthabender Priester
für Notfälle (Krankensalbung)
Telefon 0160 90 57 01 11

▶ **Katholischer Kindergarten St. Elisabeth 73734 ES, Häuserhaldenweg 36**

Sandra Siedler
Telefon: 0711 38 51 39
StElisabeth.Esslingen@kiga.drs.de

▶ www.katholische-kirche-pliersauevorstadt.de

▶ **Sozialstation Esslingen e.V., Außenstelle Pliersauevorstadt**

73734 Esslingen, Parkstraße 52,
Telefon: 0711 39 69 88 60

▶ **Gesamtkirchengemeinde: www.katholische-kirche-esslingen.de**